

Nachruf

Prim.i.R. Hofrat Univ.Prof. Dr. Oskar Boeckl

(12.8.1932 – 23.9.2010)

Oskar Boeckl wurde am 12. August 1932 in Perchtoldsdorf als Sohn des bekannten akademischen Malers Herbert Boeckl geboren. Nach Besuch der Schulen in Wien, Afritz, Klagenfurt und Seckau studierte er von 1952 bis 1958 an der Medizinischen Fakultät der Universität in Wien und promovierte am 11. Juli 1958.

Von 1958 bis 1961 und zwischen 1962 und 1965 war er Ausbildungsassistent der I. Chirurgischen Universitätsklinik Wien. 1961 war er ein Jahr lang am Österreichischen Krebsforschungsinstitut der Universität Wien bei Univ.Prof.Dr. Karl Karrer tätig. Im März 1965 übersiedelte er nach Salzburg und war bis 1973 Assistent bzw. Oberarzt an der I. Chirurgischen Abteilung der Landeskrankenanstalten Salzburg bei Univ.Prof.Dr.Hannes Steiner. Die Facharztzuerkennung für Chirurgie erhielt er am 4. Juni 1966.

1968 wurde von ihm das Ludwig-Boltzmann-Institut für Experimentelle und Gastroenterologische Chirurgie an der I. Chirurgie der LKA Salzburg gegründet. Im selben Jahr erhielt Oskar Boeckl auch den Anton von Eiselsberg-Preis. Er habilitierte 1969 an der Universität Innsbruck mit der Arbeit „Heterologe Leberperfusion – Eine Möglichkeit des temporären Leberersatzes“. In den folgenden Jahren absolvierte er mehrere Studienaufenthalte in den USA und Südafrika sowie eine mehrmonatige Gastprofessur am Department of Surgery der Tulane University in New Orleans bei Prof.Dr.Theodore Drapanas.

Im Jänner 1973 übernahm er die Leitung der Chirurgischen Abteilung des Krankenhauses Oberndorf. Am 29. Dezember 1975 wurde ihm der Titel eines a.o. Universitätsprofessor verliehen. Von 1977 bis Jänner 1984 stand er als Primararzt der Chirurgischen Abteilung des Krankenhauses Hallein vor.

Am 1. Februar 1984 wurde er zum Vorstand der I. Chirurgischen Abteilung der LKA Salzburg bestellt und emeritierte im Juni 1998. Mit 1. Jänner 1992 wurde er als 2. Stellvertretender Direktor der Landeskrankenanstalten zum Hofrat ernannt.

1993/94 war Prof. Boeckl der Präsident unserer Gesellschaft und organisierte gemeinsam mit Prof. Waclawiczek den Chirurgenkongress 1994 in Salzburg.

Prof. Boeckl zählte bereits 1965 zu den Gründungsmitgliedern der European Society of Surgical Research und organisierte 1974 als Präsident den IX. Annual

Congress dieser Gesellschaft in Salzburg. 1982 richtete er das V. Tripartite Meeting zusammen mit der Surgical Research Society aus Großbritannien und der Society of University Surgeons aus den USA aus. Er war weiters Mitbegründer und Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Experimentelle Chirurgie und von 1984 bis 1994 der Fortbildungsreferent der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie. Weitblickend rief er bereits 1989 die Arbeitsgemeinschaft für Sonographie und Endoskopie der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie ins Leben. Viele Jahre war er gerne gesehenes Mitglied und Referent bei zahlreichen renommierten in- und ausländischen chirurgischen Gesellschaften.

Seine wissenschaftlichen klinischen und experimentellen Forschungsgebiete lagen neben der gesamten gastro-intestinalen Chirurgie besonders in der Leber-, Pankreas- und Gallenwegschirurgie. Durch die Einbeziehung der Sonographie, der Endoskopie und dann auch der laparoskopischen Chirurgie erarbeitete er neue Konzepte in der Diagnose und Therapie des Gallensteinleidens, wobei er immer bedacht war, dass all diese Methoden vom Chirurgen selbst ausgeführt wurden. Ausdruck dieser Bemühungen sind die zahlreichen nationalen und internationalen Referate und Publikationen. Ein besonderes Verdienst gebührt ihm aber auch in der frühzeitigen Erkennung des wichtigen Stellenwertes der experimentellen Chirurgie in der chirurgischen Forschung, die durch die Gründung des Ludwig-Boltzmann-Institutes und der European Society for Surgical Research zum Ausdruck kam. In der Folgezeit fanden deshalb seine Mitarbeiter und Schüler in diesem Institut ideale Voraussetzungen für ihre experimentellen und klinischen Forschungen vor und nicht wenige davon konnten sich unter seiner Schirmherrschaft aus diesem Institut habilitieren (Hell, Zimmermann, Wayand, Waclawiczek, Pimpl, Meiser und Heinerman).

Prof. Boeckl zog sich nach seiner Pensionierung aus dem öffentlichen Leben mehr und mehr zurück, hatte aber immer engen Kontakt zu seinen Wegbegleitern. Er war eine der bekanntesten Persönlichkeiten innerhalb unserer Gesellschaft und als Chirurg und Wissenschaftler international sehr geachtet.

Wir werden ihn in Dankbarkeit nicht vergessen und zollen ihm höchsten Respekt.

Im Namen auch aller seiner Schüler und Mitarbeiter und engsten Wegbegleiter

Univ.Prof.Dr.*H. W. Waclawiczek* (2. Vizepräsident und Präsident Elect der Österr. Gesellschaft für Chirurgie, Univ. Klinik für Chirurgie Salzburg)

Prim.i.R.Univ.Prof.Dr. *E. Hell* (Großmain)

Prim.i.R.Univ.Prof.Dr. *G. Zimmermann* (Pastpräsident 1991, Dornbirn)

Prim.Univ.Prof.Dr.*W. Wayand* (2. Chirurgie, AKH Linz, Pastpräsident 1999)

Prim.i.R.Dr. *M. Umlauf* (Oberndorf)